





# NEWSLETTER

13.08.2021

Avenue ID: 1411  
Artikel: 22  
Folgeseiten: 22










---

## Print



	13.08.2021	Schweizer Illustrierte / Grün <b>Dieses Bier schmeckt , nach Sonne</b>	01
	12.08.2021	awp Finanznachrichten <b>Novavest will nach kräftigem Gewinnplus Portfolio weiter ausbauen</b>	04
	10.08.2021	D'Region Emmental <b>Digitale Intelligenz soll den Verkehrsfluss steuern</b>	05
	07.08.2021	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern <b>«Man muss kein Verkehrsingenieur sein, um zu sehen, dass dies nie funktionieren ...</b>	08

---

## News Websites








	12.08.2021	allnews.ch / Allnews <b>Novavest quasiment pas affecté par la crise sanitaire au premier semestre</b>	09
	12.08.2021	cash.ch / Cash Online <b>Novavest will nach kräftigem Gewinnplus Portfolio weiter ausbauen</b>	10
	12.08.2021	ch.marketscreener.com / MarketScreener Schweiz <b>EQS-Adhoc : NOVAVEST Real Estate AG erneut mit sehr erfreulichem Halbjahresergeb ...</b>	11
	12.08.2021	finanzen.ch / finanzen <b>Novavest-Aktie gewinnt hinzu: Novavest will nach kräftigem Gewinnplus Portfolio ...</b>	13
	12.08.2021	fuw.ch / Finanz und Wirtschaft Online <b>Novavest will Portfolio weiter ausbauen</b>	15
	12.08.2021	marktpuls.ch / Marktpuls <b>NOVAVEST Real Estate AG erneut mit sehr erfreulichem Halbjahresergebnis 2021</b>	17
	12.08.2021	swissquote.ch/de / Swissquote Bank DE <b>Novavest will nach kräftigem Gewinnplus Portfolio weiter ausbauen</b>	28
	12.08.2021	swissquote.ch/fr / Banque Swissquote FR <b>Novavest quasiment pas affecté par la crise sanitaire au premier semestre</b>	29
	11.08.2021	nau.ch / Nau <b>Moosseedorf lädt ein zur Ideenwerkstatt</b>	30

## News Websites

	10.08.2021	blick.ch / Blick Online	<b>Bauer Ruedi Bigler (61) tränkt seine Ferkel mit Cola</b>	<b>31</b>
	07.08.2021	bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online	<b>«Man muss kein Profi sein, um zu sehen, dass dies nie funktionieren wird»</b>	<b>35</b>

---

## Facebook

	11.08.2021	UHC Biel-Seeland	<b>Endlich wieder Ernstkampfcharakter. Die Hornets Regio Moosseedorf Worblental lad ...</b>	<b>38</b>
	09.08.2021	SCHÖNGUET	<b>3 Tage blau machen im Schönguet... Wir nehmen euch etwas mit auf unsere Reise in d ...</b>	<b>39</b>
	08.08.2021	Korbball Täuffelen	<b>Auch für Team 2 beginnt am Sonntag, 8. August, die Meisterschaft in Urtenen (Sch ...</b>	<b>40</b>
	08.08.2021	Korbball Täuffelen	<b>7/8 Punkte für Team 2   Täuffelen - Moosseedorf 1 5:5 Brügg - Täuffelen 8:9 Tä ...</b>	<b>41</b>
	07.08.2021	SCHÖNGUET	<b>K A R I N D R A W I N G S in the house Wenn wir schon beim Thema spontaner Ver ...</b>	<b>42</b>
	07.08.2021	SCHÖNGUET	<b>F L O H M Ä R I T Es hat uns gefreut, habens doch noch ein paar Spontane ins Sc ...</b>	<b>43</b>
	05.08.2021	SCHÖNGUET	<b>Spontaner Flohmärit im Schönguet Morgen Freitag zwischen 14-17 Uhr Übermorgen Sa ...</b>	<b>44</b>



# HOME ENERGY Dieses Bier schmeckt nach Sonne

Mit Home Energy von BKW schützt man die Umwelt und spart Geld. Aber man kann damit auch Bier brauen. Ein Besuch in einem Hofbräuhaus der anderen Art.





1 Teamwork: Frieso gibt den Hopfen in den Topf. Julian und Emilie halten Kelle und Deckel bereit.  
2 Gutes Näschen: Der Fachmann erkennt die besten Zutaten am Geschmack.  
3 Prost! Sybille und Frieso stossen auf die gelungene Eigenproduktion an.



**BKW** [bkw.ch](http://bkw.ch) **ISP Elektro Solutions** [ispag.ch](http://ispag.ch) **Home Energy** [home-energy.ch](http://home-energy.ch) **Pfahlbrauer-Bier** [pfahlbrauer.ch](http://pfahlbrauer.ch)

Text: Thomas Renggli / Fotos: Gabi Vogt

Frieso Aeschbacher, 42, ist quasi ein Meister der erneuerbaren Energien und der Nachhaltigkeit. Als Programmleiter Digitalisierung bei der BKW hat er sein Einfamilienhaus im bernischen Moosseedorf schon vor Jahren mit einer 42 Quadratmeter grossen Photovoltaikanlage ausgerüstet und produziert einen Grossteil des von ihm und seiner Familie verwendeten Stroms selber: «Zwischen April und Oktober leben wir hier autark», sagt er nicht ohne Stolz. Auch Ehefrau Sybille, 40, und die Kinder Julian, 8, und Emilie, 6, stehen mit Herz und Seele hinter dem Projekt. Um ihre Zahnbürsten und technischen Geräte aufzuladen, verwenden sie am liebsten die mit grüner Farbe markierten Steckdosen, die ausschliesslich mit Solarstrom gespeist werden. «Das gibt einem ein gutes Gefühl», sagt Sybille und streicht ihrer Toch-

ter übers Haar.

Doch Vater Frieso macht noch ganz anderes mit der Sonnenenergie: Er braut sein eigenes Bier. Zum vierzigsten Geburtstag kaufte er einen Braukessel, eignete sich Wissen an, verfeinerte die Technik kontinuierlich und produziert nun – zusammen mit einem Kollegen – regelmässig dreissig Liter Bier. Damit verbindet er Hobby und Beruf in perfekter Form: «Ich mag gutes und spezielles Bier – und ich wollte schon lange versuchen, ob es sich ausschliesslich mit Solarstrom brauen lässt.»

Es lässt sich. Und zwar vom ersten Produktionsschritt bis zur Lagerung. Die Brauanlage wird direkt von den Solarpanels mit Strom versorgt. Und weil der Wärmepumpenboiler im Untergeschoss die Waschküche auf fünfzehn Grad kühlt, herrscht dort die optimale Temperatur, um das Bier vor dem Abfüllen in Flaschen im Fass zu lagern. Und letztlich wird auch der «Bier-



Schweizer Illustrierte / Grün  
8048 Zürich  
058 269 20 00  
<https://www.schweizer-illustrierte.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Publikumszeitschriften  
Auflage: 127'027  
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Seite: 36  
Fläche: 100'527 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81499055  
Ausschnitt Seite: 3/3

Print

kühlschrank» in der Garage exklusiv mit Solarstrom bedient: «Wir haben hier vielleicht das nachhaltigste Bier des Landes», sagt Frieso lachend und hebt das Glas mit seiner Frau.

Sibylle sagt zur doch eher speziellen Freizeitbeschäftigung ihres Mannes: «Ich finde es lässig, dass sich Bier so umweltbewusst herstellen lässt.» Und was ihr ganz besonders gefällt: «Aus den Resten im Brauprozess lässt sich grossartiges Brot backen. So geht wirklich nichts an Rohstoff verloren.» Und auch die Kinder kommen zum Zug: Bevor durch das Beimischen von Hefe der Gärungsprozess ausgelöst wird, hat das Getränk den alkoholfreien Zustand von «Malzbier». Und dessen Süsse kommt beim Nachwuchs hervorragend an. Emilie strahlt über das ganze Gesicht, wenn sie nur schon den Ausdruck hört. Das Endprodukt gefällt dann vor allem den Erwachsenen – und diesen ganz besonders. Denn Frieso kann dank seiner Experimentierfreudigkeit Biere liefern, die es sonst nur in exklusiven Fachgeschäften gibt. Neben üblichen Sorten wie Lager oder Pale Ale etwa Gerstensaft mit Mango- oder Chili-Geschmack – und Panaché in allen Stärkegraden: «Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt», sagt der Hobbybrauer.

Die Bierproduktion ist aber nur ein Teil des Smart-Home-Models, das die Aeschbachers dank Home Energy mit Leidenschaft umsetzen und mit grosser Detailpflege weiter perfektionieren. Zuletzt haben sie einen Elektrorasenmäher angeschafft. Der Kauf eines Elektroautos ist eingeplant. Und gerne würden sie auch einen Speicher installieren, der den Ener-

gieverbrauch weiter optimiert.

Frieso schätzt es sehr, dass die Hausautomatismen mit dem Handy gekoppelt sind und sich per App jederzeit und ortsunabhängig überwachen lassen. Und dank Home Energy ist das modular aufgebaute System beliebig erweiterbar. Aeschbacher erklärt: «Wer sich für Home Energy entscheidet, kann ohne Weiteres zuerst eine Photovoltaikanlage installieren, irgendwann die Wärmepumpe oder einen Speicher in Betrieb nehmen oder eine Ladestation fürs Elektroauto einbauen.» So leisten Frieso Aeschbacher und seine Familie einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Und sie entlasten gleichzeitig ihr Budget. Denn die eigene Solarstromproduktion spart Energiekosten und wird staatlich gefördert. Nach zwölf bis fünfzehn Jahren ist die Anlage amortisiert – und liefert dann noch während längerer Zeit umweltfreundlichen Gratisstrom.

Etwas anderes ist ohnehin unbezahlbar: ein geselliger Sommerabend mit der Familie und Freunden im eigenen Garten. Der Grill steht in Moosseedorf bereit – und das ideale Getränk liegt bei Frieso Aeschbacher optimal temperiert im Kühlschrank. Oder mit anderen Worten: ein Prosit auf die Sonnenenergie. 🍷

Dieser Beitrag entstand in Zusammenarbeit mit BKW.

«Aus den Resten des Brauprozesses lässt sich grossartiges Brot backen  
So geht nichts verloren.»



12.08.2021 07:26:12 AWP 0351  
Schweiz / 8008 (AWP)  
Immobilien, Unternehmensergebnis

## Novavest will nach kräftigem Gewinnplus Portfolio weiter ausbauen

Zürich (awp) - Die Immobilienfirma Novavest hat den Gewinn im ersten Halbjahr 2021 kräftig gesteigert. Auch der Wert des Liegenschaftsportfolios legte deutlich zu. Novavest will bei günstigen Gelegenheiten weitere Zukäufe von Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten tätigen.

Der Mietertrag erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 8 Prozent auf 12,6 Millionen Franken, wie das Unternehmen bereits vor rund drei Wochen mitgeteilt hatte. Dank einem Erfolg aus Neubewertung von 6,3 Millionen nahm das Betriebsergebnis (EBIT) um knapp 30 Prozent auf 14,5 Millionen und der Gewinn inklusive Neubewertungserfolg in der gleichen Grössenordnung auf 10,6 Millionen Franken zu. Der Gewinn exklusive Neubewertungserfolg stieg derweil um neun Prozent auf 5,5 Millionen Franken.

Seit Jahresanfang erhöhte sich der Wert des Immobilienportfolio laut Mitteilung aufgrund von Investitionen in Renditeliegenschaften und Projekte sowie und dank positiver Neubewertungseffekte um rund drei Prozent auf 664,3 Millionen Franken per Ende Juni.

Covid-19 und Unwetter ohne grösseren Einfluss

Die Covid-19 Pandemie und die vom Bundesrat verordneten Massnahmen hätten die Mieterträge von Novavest im ersten Halbjahr 2021 nur minimal tangiert. Insgesamt seien Mietzinsreduktionen von 230'000 Franken gewährt worden, was rund 0,9 Prozent der Soll-Mieterträge per 30. Juni 2021 entspreche.

Auch von den heftigen Unwettern von Mitte Juli sieht sich Novavest kaum betroffen. Es sei zu keinen grösseren Mieterbeeinträchtigungen oder Gebäudeschäden gekommen.

Weiter auf Kurs

Mit Blick nach vorne heisst es, die bestehenden Umnutzungs- und Entwicklungsprojekte in Zürich, St. Gallen und Luzern seien auf Kurs. Daraus erwarte Novavest nach Abschluss einen positiven Effekt auf die Wohnnutzungsquote und damit verbunden ein deutliches Wertsteigerungspotenzial.

Im ersten Halbjahr 2021 habe Novavest eine grössere Anzahl möglicher Akquisitionsobjekte geprüft. Allerdings seien bei einigen Objekten die Vertragsverhandlungen abgebrochen worden. Dennoch sieht die Immobiliengesellschaft weiterhin gute Möglichkeiten, das Liegenschaftsportfolio im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 auszubauen.

So könne Mitte August 2021 der Kaufvertrag für eine Wohnliegenschaft mit 13 Mietwohnungen in Moosseedorf, Kanton Bern beurkundet werden. Die Eigentumsübertragung sei auf den 1. September 2021 vorgesehen. Bei sich bietenden Gelegenheiten seien weitere Zukäufe von attraktiven Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten vorgesehen.

pre/rw



## ■ REGION: Verkehrsmanagement Bern Nord

# Digitale Intelligenz soll den Verkehrsfluss steuern

Das Pilotprojekt «Verkehrsmanagement Bern Nord» soll mit Infotafeln und Ampeln die Verkehrsabläufe steuern



Von links: Heinz Nussbaum (Gemeindepräsident Urtenen-Schönbühl), Christoph Neuhaus (Bau- und Verkehrsdirektor und Regierungsrat), Elisabeth Allemann Theilkäs (Gemeindepräsidentin Bärswil), Markus Haldemann (Chef Verkehr Kantonspolizei) und Alain Maradan (Leiter Fachstelle Verkehrsmanagement im kantonalen Tiefbauamt).

Bilder: Henry Oehrli

Seien es Fussgänger, Autofahrer oder ÖV-Nutzer, sie alle werden mit dem stark zunehmenden Verkehr täglich konfrontiert. Vieles wurde in den letzten Jahren getan, um die aufkommenden Pendlerströme effizient zu kanalisieren. Strassenverbreiterung, Installation von Lichtsignalanlagen und Trennung von Fahrwegen sind nur eine kleinste Auswahl von Beispielen der umgesetzten Massnahmen. Doch man stösst überall an die Grenzen der Machbarkeit, denn wir haben in unserem dicht besiedelten Land ein Platzproblem, um der rasant steigenden Mobilität gerecht zu werden. Auch rund um Bern sind vielerorts die Kapazitätsgrenzen über-

schritten. Verkehrsüberlastungen auf Überland- und Hauptstrassen gehören fast zum alltäglichen Normalzustand in den Spitzenzeiten. Die Autoschlangen in den regionalen Agglomerationsgemeinden durch den Pendlerverkehr zehren nicht nur an den Nerven der motorisierten Verkehrsteilnehmenden, sondern gefährden auch Fussgänger und Fahrradfahrende.

Im Informationszelt bei der Mattstetter Kiesgrube wurde nun zu einem Ortstermin eingeladen, um eingeleitete und folgende Massnahmen zum Thema «Verkehrsmanagement Bern Nord» gegen aussen zu kommunizieren.

Christoph Neuhaus, Bau- und Verkehrsdirektor und Regierungsrat, Alain Maradan, Leiter Fachstelle Verkehrsmanagement im kantonalen Tiefbauamt, und Markus Haldemann, Chef Verkehr Kantonspolizei, orientierten an der kleinen Pressekonferenz über das komplexe Vorhaben. Die Stossrichtung des umfangreichen Projekts seien weniger Staus in den Ortszentren, weniger Verlustzeiten für Bus und Postauto – und dies ohne Ausbau der Verkehrsinfrastruktur auf Kantonsstrassen. Das Tiefbauamt des Kantons Bern will gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden, dem Bundesamt für Strassen und Transportunterneh-



mungen gezielt das Verkehrsgeschehen in Ortszentren verbessern. Das ist umso wichtiger, als dass ein Ausbau der Autobahn A1 frühestens ab etwa 2027 realisiert werden kann und damit der Druck auf das untergeordnete Strassennetz weiter ansteigen wird. Christoph Neuhaus erklärte eingangs das 13-Millionen-Franken-Projekt «Verkehrsmanagement Bern Nord». Es soll vor allem auf den besseren Fluss und die Sicherheit des Verkehrs nördlich von Bern einwirken. Das Pilotprojekt möchte mit Ampeln und Infotafeln bei aufkommender Verkehrsdichte die Fahrzeuge in sogenannten Stauräumen vor den Siedlungsräumen kontrolliert einfahren lassen und somit allgemein für geregelte Verkehrsabläufe sorgen. Diese Massnahmen sollen auch die Lebensqualität der Anwohnenden in den belasteten Gemeinden verbessern. Alain Maradan zeigte mit Grafiken und vor Ort an einer installierten elektronischen Infotafel die Funktionsweise des Systems. Eine Dosierstelle besteht aus einer Rot-Gelb-Ampel mit Haltebalken und dem Wechselsignal «Zentrum überlastet». Die Anlage reagiert auf Signale von Messpunkten, welche die Verkehrssituation im Umfeld erfassen. Aber auch die übergeordnete regionale Verkehrssituation wird vom zentralen Verkehrsrechner erfasst. Er ist das «Hirn» des Verkehrsmanagements und hat die Aufgabe, aus all den Datenquellen die Dosierstellen/Lichtsignalanlagen in der Region zu steuern, um den Verkehr am Rollen zu halten. Insgesamt werden 15 neue Dosierstellen eingerichtet, weitere 15 bestehende Lichtsignalanlagen werden als Dosierstelle aufgerüstet. Die Behörden der betroffenen Gemeinden werden aktiv in das Projekt eingebunden und

im Rahmen von Sitzungen des technischen Ausschusses und periodisch stattfindenden Treffen der politischen Informationsgruppe auf dem Laufenden gehalten. Zu gegebener Zeit sind öffentliche Informationsveranstaltungen vorgesehen. Das Verkehrsmanagement soll etappenweise ab 2022 in Betrieb genommen werden. Maradan warnt aber vor einer überschnellen Hoffnung auf deutlich kürzere Fahrzeiten auf den belasteten Routen. Es werde noch einige Zeit vergehen, bis sich das komplexe System eingespielt habe und sich am Ende bewähren werde.

Markus Haldemann sieht sich und sein Team Verkehr von der Kantonspolizei in Zukunft keinesfalls als arbeitslos. Ein Regelwerk sei nur so gut, wie es schliesslich von den Menschen eingehalten werde, erklärte er aus Erfahrung. Die Möglichkeit, auf das System jederzeit einzugreifen, findet er optimal. Bei Unfällen, Brandfällen und medizinischen Noteinsätzen könne das System für ein schnelleres Durchkommen der angeforderten Fahrzeuge sehr hilfreich sein.

Die beiden Gemeindevertreter, die Gemeindepräsidentin von Bäriswil Elisabeth Allemann Theilkäs und der Gemeindepräsident von Urtenen-Schönbühl Heinz Nussbaum, äusserten sich beide verhalten positiv. Sie hoffen, dass die eventuell neu genutzten Schleichwege und andere auftretende verkehrstechnische Probleme frühzeitig von den Verantwortlichen unterbunden werden.

Henry Oehrli

[www.be.ch/vm-region-bern-nord](http://www.be.ch/vm-region-bern-nord)

## Die fünf Prioritäten des «Verkehrsmanagements Bern Nord»:

### Ortskerne werden vor Überlastung geschützt

Um den Verkehr flüssig durch die Ortskerne zu führen, werden Dosieranlagen ausserhalb der Wohngebiete, sogenannte Pfortneranlagen, eingerichtet. In Köniz werden solche Anlagen beispielsweise bereits seit über einem Jahrzehnt erfolgreich eingesetzt.

### Der ÖV hat Priorität

Damit der Fahrplan eingehalten wird, werden Busse bei Kreuzungen bevorzugt.

### Fuss- und Veloverkehr sind gleichberechtigt mit Auto und ÖV

Verkehrsmanagement-Massnahmen berücksichtigen die Anliegen des Fuss- und Veloverkehrs (und der daran hängenden Transportketten) gleichberechtigt.

### Die Autobahn soll möglichst fließen

Nur so kann Schleichverkehr auf das untergeordnete Strassennetz und durch Quartiere verhindert werden. Die Abstimmung mit dem Bundesamt für Strassen ist deshalb zentral.

### Aktuelle Verkehrssituation

Die Verkehrsteilnehmenden werden zeitnah über Abweichungen im Verkehrsablauf und mögliche Alternativrouten informiert.





Ein erster Augenschein vor Ort. Alain Maradan erklärt die Funktionsweise der Orientierungstafeln.



Noch wird die elektronische Orientierungstafel über ein Laptop gesteuert.



## «Man muss kein Verkehrsingenieur sein, um zu sehen, dass dies nie funktionieren wird»

Im Norden von Bern sollen Ampeln dafür sorgen, dass Staus vor statt in Ortschaften entstehen. Leserinnen und Leser sagen ein Desaster voraus.

Im Fall Moosseedorf/Urtenen-Schönbühl ist die Lichtsignalwarteanlage vor dem Autotunnel am falschen Ort! Das ganze Quartier Stägmatt wird abgeschnitten. Ebenso die Lichtsignalanlage an der Sandstrasse, wenn man von Ittigen her nur ins Coop-Einkaufszentrum

möchte. Ohne eine kleine Umfahrung, die die beiden Einkaufszentren Coop-Megastore und Shoppyländ miteinbeziehen, sage ich ein Desaster und viele unzufriedene Autofahrer und Anwohner voraus.

Onlinekommentar von  
**M. Bärner**



## Novavest quasiment pas affecté par la crise sanitaire au premier semestre

12 août 2021 - 08:06 AWP 1 minutes de lecture

Pour la suite des opérations, la direction de Novavest indique être «en bonne voie» dans ses projets de transformation et de développement existants à Zurich, St-Gall et Lucerne.

La société immobilière Novavest a indiqué jeudi n'avoir ressenti pratiquement aucun impact de la crise de Covid-19 sur ses comptes du premier semestre, confirmant dans la foulée les chiffres préliminaires dévoilés le 22 juillet.

Les restrictions imposées par les autorités dans le cadre de la lutte contre la pandémie sont restées quasiment sans effets sur les revenus locatifs du portefeuille immobilier. Au total, les réductions de loyer accordées pendant la période sous revue se montent à 230'000 francs, indique l'entreprise zurichoise dans un communiqué.

Au 30 juin, le revenu locatif théorique sur les immeubles de rendement – hors projets – s'élevait à 26,1 millions de francs sur une base annualisée, contre 25,0 millions au premier semestre 2020. La part issue du parc à usage résidentiel est restée quasiment stable, à 62%.

L'entreprise a par ailleurs signalé que les intempéries qui ont frappé la Suisse au mois de juillet n'ont pas causé de dépréciation importante ou de dommages aux bâtiments de son portefeuille.

Pour la suite des opérations, la direction de Novavest indique être «en bonne voie» dans ses projets de transformation et de développement existants à Zurich, St-Gall et Lucerne, dont elle anticipe un effet positif sur le taux d'occupation résidentiel, combiné à un «potentiel significatif d'appréciation de la valeur».

L'entreprise voit par ailleurs «encore de bonnes opportunités d'étendre le portefeuille immobilier au second semestre», avec notamment l'acquisition d'un immeuble de 13 appartements locatifs à Moosseedorf, dans le canton de Berne, pour un coût d'investissement total d'environ 5,8 millions de francs.

A lire aussi...



## Novavest will nach kräftigem Gewinnplus Portfolio weiter ausbauen

**Die Immobilienfirma Novavest hat den Gewinn im ersten Halbjahr 2021 kräftig gesteigert. Auch der Wert des Liegenschaftsportfolios legte deutlich zu. Novavest will bei günstigen Gelegenheiten weitere Zukäufe von Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten tätigen.**

**2021-08-12**

Der Mietertrag erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 8 Prozent auf 12,6 Millionen Franken, wie das Unternehmen bereits vor rund drei Wochen mitgeteilt hatte. Dank einem Erfolg aus Neubewertung von 6,3 Millionen nahm das Betriebsergebnis (EBIT) um knapp 30 Prozent auf 14,5 Millionen und der Gewinn inklusive Neubewertungserfolg in der gleichen Grössenordnung auf 10,6 Millionen Franken zu. Der Gewinn exklusive Neubewertungserfolg stieg derweil um neun Prozent auf 5,5 Millionen Franken.

Seit Jahresanfang erhöhte sich der Wert des Immobilienportfolio laut Mitteilung aufgrund von Investitionen in Renditeliegenschaften und Projekte sowie und dank positiver Neubewertungseffekte um rund drei Prozent auf 664,3 Millionen Franken per Ende Juni.

**Covid-19 und Unwetter ohne grösseren Einfluss**

Die Covid-19 Pandemie und die vom Bundesrat verordneten Massnahmen hätten die Mieterträge von Novavest im ersten Halbjahr 2021 nur minimal tangiert. Insgesamt seien Mietzinsreduktionen von 230'000 Franken gewährt worden, was rund 0,9 Prozent der Soll-Mieterträge per 30. Juni 2021 entspreche.

Auch von den heftigen Unwettern von Mitte Juli sieht sich Novavest kaum betroffen. Es sei zu keinen grösseren Mieterbeeinträchtigungen oder Gebäudeschäden gekommen.

**Weiter auf Kurs**

Mit Blick nach vorne heisst es, die bestehenden Umnutzungs- und Entwicklungsprojekte in Zürich, St. Gallen und Luzern seien auf Kurs. Daraus erwarte Novavest nach Abschluss einen positiven Effekt auf die Wohnnutzungsquote und damit verbunden ein deutliches Wertsteigerungspotenzial.

Im ersten Halbjahr 2021 habe Novavest eine grössere Anzahl möglicher Akquisitionsobjekte geprüft. Allerdings seien bei einigen Objekten die Vertragsverhandlungen abgebrochen worden. Dennoch sieht die Immobiliengesellschaft weiterhin gute Möglichkeiten, das Liegenschaftsportfolio im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 auszubauen.

So könne Mitte August 2021 der Kaufvertrag für eine Wohnliegenschaft mit 13 Mietwohnungen in Moosseedorf, Kanton Bern beurkundet werden. Die Eigentumsübertragung sei auf den 1. September 2021 vorgesehen. Bei sich bietenden Gelegenheiten seien weitere Zukäufe von attraktiven Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten vorgesehen.

pre/rw

(AWP)



## EQS-Adhoc : NOVAVEST Real Estate AG erneut mit sehr erfreulichem Halbjahresergebnis 2021

12.08.2021 | 07:02

EQS Group-Ad-hoc: Novavest Real Estate AG / Schlagwort(e): Halbjahresergebnis NOVAVEST Real Estate AG erneut mit sehr erfreulichem Halbjahresergebnis 2021 2021-08-12 / 07:01 CET/CEST Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich. ----- Medienmitteilung, 12.

August 2021 Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR . Immobilienportfolio um rund 3% auf CHF 664.3 Millionen gestiegen gegenüber Jahresende 2020 . 62% Wohnanteil am Soll-Mietertrag . EBIT von CHF 14.5 Millionen, +29% gegenüber H1 2020 . Gewinn inkl. Neubewertungen CHF 10.6 Millionen, +30% gegenüber H1 2020 . Net Asset Value CHF 41.12 pro Namenaktie . Nennwertrückzahlung von CHF 1.65 pro Namenaktie am 8. Juni 2021 ausbezahlt Die Novavest Real Estate AG (SIX Swiss Exchange: NREN) schliesst das erste Halbjahr 2021 mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Der Wert des Immobilienportfolios stieg um rund 3% auf CHF 664.3 Millionen (31.12.2020: CHF 645.4 Millionen). Zu dieser positiven Entwicklung haben im Wesentlichen Investitionen in Renditeliegenschaften und Projekte beigetragen, insbesondere bei der Renditeliegenschaft 'Centre Loewenberg' in Murten, beim Umnutzungsprojekt Badenerstrasse 701 in Zürich sowie positive Neubewertungseffekte im Gesamtportfolio. Das EBIT verbesserte sich um 29% auf CHF 14.5 Millionen (H1 2020: CHF 11.2 Millionen) und der Gewinn inklusive Neubewertungserfolg stieg um 30% auf CHF 10.6 Millionen (H1 2020: CHF 8.2 Millionen). Halbjahresergebnis 2021 im Detail Soll-Mietertrag Renditeliegenschaften von CHF 26.1 Millionen p.a. Die Soll-Mietzinseinnahmen der Renditeliegenschaften (ohne Projekte) beliefen sich per 30. Juni 2021 annualisiert betrachtet auf CHF 26.1 Millionen (H1 2020: CHF 25.0 Millionen). Der Mietertragsanteil aus Wohnnutzung beträgt per Bilanzstichtag 62% (H1 2020: 61%). Kaum Auswirkungen der Coronavirus Krise auf die Halbjahresrechnung 2021 Die COVID-19 Pandemie und die vom Bundesrat verordneten Lockdowns und Schutzmassnahmen haben verschiedenen Wirtschaftszweigen im Geschäftsjahr 2020 und auch noch im ersten Halbjahr 2021 zugesetzt. Nachdem die Auswirkungen der Coronavirus-Krise auf die Mieterträge des Immobilienportfolios der Novavest bereits in der Jahresrechnung 2020 gering ausfielen, war auch der Einfluss im ersten Halbjahr 2021 minimal. Insgesamt wurden für das erste Halbjahr 2021 Mietzinsreduktionen von TCHF 230 gewährt (rund 0.9% der annualisierten Soll-Mieterträge per 30. Juni 2021) und entsprechend in der Erfolgsrechnung erfasst. Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2021 Der Netto-Mietertrag stieg um 8% auf CHF 12.6 Millionen (H1 2020: CHF 11.6 Millionen). Das Wachstum ist mehrheitlich auf die zusätzlichen Mieterträge der im Laufe des ersten Halbjahres 2020 erworbenen Liegenschaften in St. Gallen, Obernau und Basel und der im zweiten Halbjahr 2020 akquirierten Liegenschaften in Dietikon zurückzuführen. Die Nettorendite auf den Anlageobjekten lag im Berichtszeitraum bei 3.7% (H1 2020: 3.7%) und die Leerstandsquote der Renditeliegenschaften (ohne Projekte) belief sich auf 4.3% (31.12.2020: 4.0%; 30.06.2020: 4.6%). Der direkte Aufwand für vermietete Renditeliegenschaften erhöhte sich als Folge des Portfolioausbaus auf CHF 2.0 Millionen (H1 2020: CHF 1.7 Millionen). Gemessen am Netto-Mietertrag lag der direkte Aufwand damit erneut bei relativ tiefen 16.2% (H1 2020: 14.6%). Der Personalaufwand betrug CHF 0.4 Millionen (H1 2020: CHF 0.4 Millionen) und der Beratungsaufwand bezifferte sich auf CHF 0.5 Millionen (H1 2020: CHF 0.5 Millionen). Der Verwaltungsaufwand lag bei CHF 1.5 Millionen (H1 2020: CHF 1.6 Millionen) und umfasst das Verwaltungshonorar an die Nova Property Fund Management AG in der Höhe von CHF 1.3 Millionen (H1 2020: CHF 1.2 Millionen) sowie Kapitalsteuern und übrigen Verwaltungsaufwand von total CHF 0.2 Millionen (H1 2020: CHF 0.4 Millionen). Die Marktbewertung des Immobilienportfolios (46 Renditeliegenschaften und 5 Liegenschaften in drei Projekten) durch den unabhängigen Immobilienschätzer Wüest Partner AG führte zu einem Erfolg aus Neubewertung von CHF 6.3 Millionen (H1 2020: CHF 4.0 Millionen). Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 29% auf CHF 14.5 Millionen (H1 2020: CHF 11.2 Millionen). Der Nettofinanzaufwand blieb mit CHF 1.2 Millionen (H1 2020: CHF 1.2 Millionen) auf Vorjahresniveau, ebenso der durchschnittliche Zinssatz der Hypothekarverbindlichkeiten von 0.8% (H1 2020: 0.8%). Die Ertragssteuern betragen CHF 2.6 Millionen (H1 2020: CHF 1.9 Millionen). Der Gewinn inklusive Neubewertungserfolg stieg um 30% auf CHF 10.6 Millionen (H1 2020: CHF 8.2 Millionen). Der Gewinn ohne Neubewertungserfolg lag bei CHF 5.5 Millionen (H1 2020: CHF 5.0 Millionen).



Durch die Kapitalerhöhungen per 15. Dezember 2020 und per 30. Juni 2021 zur Umsetzung der Wachstumsstrategie erhöhte sich die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Namenaktien auf 7'072'385 Namenaktien (H1 2020: 6'437'670 Namenaktien), somit resultiert ein Gewinn pro Aktie inkl. Neubewertungserfolg von CHF 1.50 bzw. exkl. Neubewertungserfolg von CHF 0.77 (H1 2020: CHF 1.27 inkl. Neubewertungserfolg bzw. CHF 0.78 exkl. Neubewertungserfolg). Bilanz per 30. Juni 2021 Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Jahresende 2020 auf CHF 686.7 Millionen erhöht (31.12.2020: CHF 666.7 Millionen). Auf der Aktivseite der Bilanz lagen die flüssigen Mittel bei CHF 16.0 Millionen (31.12.2020: CHF 15.1 Millionen). Das Anlagevermögen von total CHF 665.2 Millionen setzt sich zusammen aus Renditeliegenschaften (CHF 597.8 Millionen), den Projekten in Zürich, St. Gallen und Luzern (CHF 66.5 Millionen) und dem langfristigen Teil des vorfinanzierten Mieterausbaus in Frauenfeld und Altstätten (CHF 0.9 Millionen). Auf der Passivseite der Bilanz lagen die kurz- und langfristigen Hypothekarverbindlichkeiten per 30. Juni 2021 bei CHF 342.7 Millionen (31.12.2020: CHF 351.8 Millionen). Per Bilanzstichtag sind CHF 175.2 Millionen bzw. 51% der Hypothekarverbindlichkeiten mit Zinsbindungen von über 3 Jahren abgesichert. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten lag per 30. Juni 2021 bei 3.6 Jahren (31.12.2020: 3.7 Jahre; 30.06.2020: 2.8 Jahre). Das Eigenkapital bezifferte sich per Bilanzstichtag auf CHF 317.1 Millionen (31.12.2020: CHF 291.9 Millionen). Die Veränderung des Eigenkapitals begründet sich durch den Gewinnbeitrag des ersten Halbjahrs 2021 von CHF 10.6 Millionen, die Nennwertrückzahlung von CHF 1.65 pro Namenaktie von insgesamt CHF 11.7 Millionen und den Netto-Kapitalzufluss durch die Kapitalerhöhung per 30. Juni 2021 von CHF 26.2 Millionen. Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2021 betrug solide 46.2% (31.12.2020: 43.8%). Der Net Asset Value pro Namenaktie lag bei CHF 41.12 (31.12.2020: CHF 41.30; 30.06.2020: CHF 39.88). Unwetter im Juli 2021 ohne Auswirkungen auf das Portfolio Mitte Juli 2021 wurde die Schweiz von heftigen Unwettern heimgesucht, die zu entsprechenden Überschwemmungen führten. Die Standorte und spezifischen Adressen der Liegenschaften der Novavest waren davon kaum betroffen, sodass es im Portfolio zu keinen grösseren Mieterbeeinträchtigungen oder Gebäudeschäden kam. Ausblick Die bestehenden Umnutzungs- und Entwicklungsprojekte in Zürich (bis Herbst 2021), St. Gallen (bis 2023) und Luzern (bis Sommer 2022) sind auf Kurs. Aus all diesen Projekten erwartet Novavest nach dem jeweiligen Abschluss einen positiven Effekt auf die Wohnnutzungsquote im Portfolio, verbunden mit einem deutlichen Wertsteigerungspotenzial. Im ersten Halbjahr 2021 wurde eine grössere Anzahl möglicher Akquisitionen geprüft. Da Zukäufe nur dann getätigt werden, wenn sie langfristig auch Mehrwert für das Portfolio darstellen, wurden bei einigen Objekten die Vertragsverhandlungen aufgrund dieser Überlegungen abgebrochen. Die Gesellschaft sieht dennoch weiterhin gute Möglichkeiten, das Liegenschaftsportfolio im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 auszubauen. So kann beispielsweise Mitte August 2021 der Kaufvertrag für eine Wohnliegenschaft mit 13 Mietwohnungen in Moosseedorf, Kanton Bern, zu Gesamtinvestitionskosten von rund CHF 5.8 Millionen beurkundet werden. Die Eigentumsübertragung dieser Liegenschaft ist auf den 1. September 2021 vorgesehen. Bei sich bietenden Gelegenheiten sind weitere Zukäufe von attraktiven Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten vorgesehen. Kontaktperson: Peter Mettler CEO NOVAVEST Real Estate AG Feldeggstrasse 26 8008 Zürich +41 (0)44 276 40 40 [info@novavest.ch](mailto:info@novavest.ch) [www.novavest.ch](http://www.novavest.ch) NOVAVEST Real Estate AG [www.novavest.ch](http://www.novavest.ch) Die NOVAVEST Real Estate AG ist eine Schweizer Immobiliengesellschaft mit Sitz in Zürich. Sie fokussiert ihre Aktivitäten auf die Bewirtschaftung und Entwicklung von Liegenschaften mit reiner Wohnnutzung (Miettragsanteil aus Wohnnutzung mindestens 50% der gesamten Mieterträge) und mit Büro- und Gewerbenutzung sowie auf Neubauprojekte in diesen Segmenten. Das Immobilienportfolio ist auf Objekte konzentriert, die sich im Einzugsbereich der Zentren Zürich, Basel, Bern, Winterthur, Luzern, St. Gallen und Aarau sowie auf deren Achsen befinden und jeweils eine gute Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. für den motorisierten Individualverkehr aufweisen. Die Namenaktien der Gesellschaft sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Ticker NREN, Valor 21218624, ISIN CHO212186248). Kennzahlen Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021 Erfolgsrechnung H1 2021 H1 2020 ? in CHF

(MORE TO FOLLOW) Dow Jones Newswires

August 12, 2021 01:01 ET (05:01 GMT)



## Novavest-Aktie gewinnt hinzu: Novavest will nach kräftigem Gewinnplus Portfolio weiter ausbauen

Die Immobilienfirma Novavest hat den Gewinn im ersten Halbjahr 2021 kräftig gesteigert. Auch der Wert des Liegenschaftsportfolios legte deutlich zu.

12.08.2021

ChartsNewsAnalysen

Der Mietertrag erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 8 Prozent auf 12,6 Millionen Franken, wie das Unternehmen bereits vor rund drei Wochen mitgeteilt hatte. Dank einem Erfolg aus Neubewertung von 6,3 Millionen nahm das Betriebsergebnis (EBIT) um knapp 30 Prozent auf 14,5 Millionen und der Gewinn inklusive Neubewertungserfolg in der gleichen Grössenordnung auf 10,6 Millionen Franken zu. Der Gewinn exklusive Neubewertungserfolg stieg derweil um neun Prozent auf 5,5 Millionen Franken.

Seit Jahresanfang erhöhte sich der Wert des Immobilienportfolio laut Mitteilung aufgrund von Investitionen in Renditeliegenschaften und Projekte sowie und dank positiver Neubewertungseffekte um rund drei Prozent auf 664,3 Millionen Franken per Ende Juni.

Covid-19 und Unwetter ohne grösseren Einfluss

Die Covid-19 Pandemie und die vom Bundesrat verordneten Massnahmen hätten die Mieterträge von Novavest im ersten Halbjahr 2021 nur minimal tangiert. Insgesamt seien Mietzinsreduktionen von 230'000 Franken gewährt worden, was rund 0,9 Prozent der Soll-Mieterträge per 30. Juni 2021 entspreche.

Auch von den heftigen Unwettern von Mitte Juli sieht sich Novavest kaum betroffen. Es sei zu keinen grösseren Mieterbeeinträchtigungen oder Gebäudeschäden gekommen.

Weiter auf Kurs

Mit Blick nach vorne heisst es, die bestehenden Umnutzungs- und Entwicklungsprojekte in Zürich, St. Gallen und Luzern seien auf Kurs. Daraus erwarte Novavest nach Abschluss einen positiven Effekt auf die Wohnnutzungsquote



und damit verbunden ein deutliches Wertsteigerungspotenzial.

Im ersten Halbjahr 2021 habe Novavest eine grössere Anzahl möglicher Akquisitionsobjekte geprüft. Allerdings seien bei einigen Objekten die Vertragsverhandlungen abgebrochen worden. Dennoch sieht die Immobiliengesellschaft weiterhin gute Möglichkeiten, das Liegenschaftsportfolio im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 auszubauen.

So könne Mitte August 2021 der Kaufvertrag für eine Wohnliegenschaft mit 13 Mietwohnungen in Moosseedorf, Kanton Bern beurkundet werden. Die Eigentumsübertragung sei auf den 1. September 2021 vorgesehen. Bei sich bietenden Gelegenheiten seien weitere Zukäufe von attraktiven Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten vorgesehen.

Zürich (awp)





## Novavest will Portfolio weiter ausbauen

**Das Immobilienunternehmen hat den Gewinn im ersten Halbjahr 2021 kräftig gesteigert. Auch der Wert des Liegenschaftsportfolios legte deutlich zu.**

**12.08.2021**

(AWP) Die Immobilienfirma Novavest (NREN 46.60 +0.65%) hat den Gewinn im ersten Halbjahr 2021 kräftig gesteigert. Auch der Wert des Liegenschaftsportfolios legte deutlich zu. Novavest will bei günstigen Gelegenheiten weitere Zukäufe von Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten tätigen.

Der Mietertrag erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 8% auf 12,6 Mio. Fr., wie das Unternehmen bereits vor rund drei Wochen mitgeteilt hatte. Dank einem Erfolg aus Neubewertung von 6,3 Mio. nahm das Betriebsergebnis (Ebit) um knapp 30% auf 14,5 Mio. und der Gewinn inklusive Neubewertungserfolg in der gleichen Grössenordnung auf 10,6 Mio. Fr. zu. Der Gewinn exklusive Neubewertungserfolg stieg derweil um 9% auf 5,5 Mio. Fr.

Seit Jahresanfang erhöhte sich der Wert des Immobilienportfolio laut Mitteilung aufgrund von Investitionen in Renditeliegenschaften und Projekte sowie und dank positiver Neubewertungseffekte um rund 3% auf 664,3 Mio. Fr. per Ende Juni.

### Covid-19 und Unwetter ohne grösseren Einfluss

Die Covid-19 Pandemie und die vom Bundesrat verordneten Massnahmen hätten die Mieterträge von Novavest im ersten Halbjahr 2021 nur minimal tangiert. Insgesamt seien Mietzinsreduktionen von 230'000 Fr. gewährt worden, was rund 0,9% der Soll-Mieterträge per 30. Juni 2021 entspreche.

Auch von den heftigen Unwettern von Mitte Juli sieht sich Novavest kaum betroffen. Es sei zu keinen grösseren Mieterbeeinträchtigungen oder Gebäudeschäden gekommen.

### Weiter auf Kurs

Mit Blick nach vorne heisst es, die bestehenden Umnutzungs- und Entwicklungsprojekte in Zürich, St. Gallen und Luzern seien auf Kurs. Daraus erwarte Novavest nach Abschluss einen positiven Effekt auf die Wohnnutzungsquote und damit verbunden ein deutliches Wertsteigerungspotenzial.

Im ersten Halbjahr 2021 habe Novavest eine grössere Anzahl möglicher Akquisitionsobjekte geprüft. Allerdings seien bei einigen Objekten die Vertragsverhandlungen abgebrochen worden. Dennoch sieht die Immobiliengesellschaft weiterhin gute Möglichkeiten, das Liegenschaftsportfolio im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 auszubauen.

So könne Mitte August 2021 der Kaufvertrag für eine Wohnliegenschaft mit 13 Mietwohnungen in Moosseedorf, Kanton Bern beurkundet werden. Die Eigentumsübertragung sei auf den 1. September 2021 vorgesehen. Bei sich bietenden Gelegenheiten seien weitere Zukäufe von attraktiven Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten vorgesehen.

Die komplette Historie zu Novavest finden Sie hier. »



Mit Blick nach vorne heisst es, die bestehenden Umnutzungs- und Entwicklungsprojekte in Zürich, St. Gallen und Luzern seien auf Kurs. (Bild: Novavest)



# NOVAVEST Real Estate AG erneut mit sehr erfreulichem Halbjahresergebnis 2021

12. August 2021

Novavest Real Estate AG / Schlagwort(e): Halbjahresergebnis

NOVAVEST Real Estate AG erneut mit sehr erfreulichem Halbjahresergebnis 2021 12.08.2021 / 07:01 CET/CEST

Veröffentlichung einer Ad-hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Medienmitteilung, 12. August 2021 Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Immobilienportfolio um rund 3% auf CHF 664.3 Millionen gestiegen gegenüber Jahresende 2020  
62% Wohnanteil am Soll-Mietertrag EBIT von CHF 14.5 Millionen, +29% gegenüber H1 2020  
Gewinn inkl. Neubewertungen CHF 10.6 Millionen, +30% gegenüber H1 2020  
Net Asset Value CHF 41.12 pro Namenaktie  
Nennwertrückzahlung von CHF 1.65 pro Namenaktie am 8. Juni 2021 ausbezahlt

Die Novavest Real Estate AG (SIX Swiss Exchange: NREN) schliesst das erste Halbjahr 2021 mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Der Wert des Immobilienportfolios stieg um rund 3% auf CHF 664.3 Millionen (31.12.2020: CHF 645.4 Millionen). Zu dieser positiven Entwicklung haben im Wesentlichen Investitionen in Renditeliegenschaften und Projekte beigetragen, insbesondere bei der Renditeliegenschaft 'Centre Loewenberg' in Murten, beim Umnutzungsprojekt Badenerstrasse 701 in Zürich sowie positive Neubewertungseffekte im Gesamtportfolio. Das EBIT verbesserte sich um 29% auf CHF 14.5 Millionen (H1 2020: CHF 11.2 Millionen) und der Gewinn inklusive Neubewertungserfolg stieg um 30% auf CHF 10.6 Millionen (H1 2020: CHF 8.2 Millionen).

## Halbjahresergebnis 2021 im Detail

Soll-Mietertrag Renditeliegenschaften von CHF 26.1 Millionen p.a.

Die Soll-Mietzinseinnahmen der Renditeliegenschaften (ohne Projekte) beliefen sich per 30. Juni 2021 annualisiert betrachtet auf CHF 26.1 Millionen (H1 2020: CHF 25.0 Millionen). Der Mietertragsanteil aus Wohnnutzung beträgt per Bilanzstichtag 62% (H1 2020: 61%).

## Kaum Auswirkungen der Coronavirus Krise auf die Halbjahresrechnung 2021

Die COVID-19 Pandemie und die vom Bundesrat verordneten Lockdowns und Schutzmassnahmen haben verschiedenen Wirtschaftszweigen im Geschäftsjahr 2020 und auch noch im ersten Halbjahr 2021 zugesetzt. Nachdem die Auswirkungen der Coronavirus-Krise auf die Mieterträge des Immobilienportfolios der Novavest bereits in der Jahresrechnung 2020 gering ausfielen, war auch der Einfluss im ersten Halbjahr 2021 minimal. Insgesamt wurden für das erste Halbjahr 2021 Mietzinsreduktionen von TCHF 230 gewährt (rund 0.9% der annualisierten Soll-Mieterträge per 30. Juni 2021) und entsprechend in der Erfolgsrechnung erfasst.



## Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2021

Der Netto-Mietertrag stieg um 8% auf CHF 12.6 Millionen (H1 2020: CHF 11.6 Millionen). Das Wachstum ist mehrheitlich auf die zusätzlichen Mieterträge der im Laufe des ersten Halbjahres 2020 erworbenen Liegenschaften in St. Gallen, Oberrain und Basel und der im zweiten Halbjahr 2020 akquirierten Liegenschaften in Dietikon zurückzuführen. Die Nettorendite auf den Anlageobjekten lag im Berichtszeitraum bei 3.7% (H1 2020: 3.7%) und die Leerstandsquote der Renditeliegenschaften (ohne Projekte) belief sich auf 4.3% (31.12.2020: 4.0%; 30.06.2020: 4.6%).

Der direkte Aufwand für vermietete Renditeliegenschaften erhöhte sich als Folge des Portfolioausbaus auf CHF 2.0 Millionen (H1 2020: CHF 1.7 Millionen). Gemessen am Netto-Mietertrag lag der direkte Aufwand damit erneut bei relativ tiefen 16.2% (H1 2020: 14.6%). Der Personalaufwand betrug CHF 0.4 Millionen (H1 2020: CHF 0.4 Millionen) und der Beratungsaufwand bezifferte sich auf CHF 0.5 Millionen (H1 2020: CHF 0.5 Millionen). Der Verwaltungsaufwand lag bei CHF 1.5 Millionen (H1 2020: CHF 1.6 Millionen) und umfasst das Verwaltungshonorar an die Nova Property Fund Management AG in der Höhe von CHF 1.3 Millionen (H1 2020: CHF 1.2 Millionen) sowie Kapitalsteuern und übrigen Verwaltungsaufwand von total CHF 0.2 Millionen (H1 2020: CHF 0.4 Millionen).

Die Marktbewertung des Immobilienportfolios (46 Renditeliegenschaften und 5 Liegenschaften in drei Projekten) durch den unabhängigen Immobilienschätzer Wüest Partner AG führte zu einem Erfolg aus Neubewertung von CHF 6.3 Millionen (H1 2020: CHF 4.0 Millionen).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 29% auf CHF 14.5 Millionen (H1 2020: CHF 11.2 Millionen). Der Nettofinanzaufwand blieb mit CHF 1.2 Millionen (H1 2020: CHF 1.2 Millionen) auf Vorjahresniveau, ebenso der durchschnittliche Zinssatz der Hypothekarverbindlichkeiten von 0.8% (H1 2020: 0.8%). Die Ertragssteuern betragen CHF 2.6 Millionen (H1 2020: CHF 1.9 Millionen).

Der Gewinn inklusive Neubewertungserfolg stieg um 30% auf CHF 10.6 Millionen (H1 2020: CHF 8.2 Millionen). Der Gewinn ohne Neubewertungserfolg lag bei CHF 5.5 Millionen (H1 2020: CHF 5.0 Millionen). Durch die Kapitalerhöhungen per 15. Dezember 2020 und per 30. Juni 2021 zur Umsetzung der Wachstumsstrategie erhöhte sich die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Namenaktien auf 7'072'385 Namenaktien (H1 2020: 6'437'670 Namenaktien), somit resultiert ein Gewinn pro Aktie inkl. Neubewertungserfolg von CHF 1.50 bzw. exkl. Neubewertungserfolg von CHF 0.77 (H1 2020: CHF 1.27 inkl. Neubewertungserfolg bzw. CHF 0.78 exkl. Neubewertungserfolg).

## Bilanz per 30. Juni 2021

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Jahresende 2020 auf CHF 686.7 Millionen erhöht (31.12.2020: CHF 666.7 Millionen). Auf der Aktivseite der Bilanz lagen die flüssigen Mittel bei CHF 16.0 Millionen (31.12.2020: CHF 15.1 Millionen). Das Anlagevermögen von total CHF 665.2 Millionen setzt sich zusammen aus



Renditeliegenschaften (CHF 597.8 Millionen), den Projekten in Zürich, St. Gallen und Luzern (CHF 66.5 Millionen) und dem langfristigen Teil des vorfinanzierten Mieterausbaus in Frauenfeld und Altstätten (CHF 0.9 Millionen).

Auf der Passivseite der Bilanz lagen die kurz- und langfristigen Hypothekarverbindlichkeiten per 30. Juni 2021 bei CHF 342.7 Millionen (31.12.2020: CHF 351.8 Millionen). Per Bilanzstichtag sind CHF 175.2 Millionen bzw. 51% der Hypothekarverbindlichkeiten mit Zinsbindungen von über 3 Jahren abgesichert. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Finanzverbindlichkeiten lag per 30. Juni 2021 bei 3.6 Jahren (31.12.2020: 3.7 Jahre; 30.06.2020: 2.8 Jahre).

Das Eigenkapital bezifferte sich per Bilanzstichtag auf CHF 317.1 Millionen (31.12.2020: CHF 291.9 Millionen). Die Veränderung des Eigenkapitals begründet sich durch den Gewinnbeitrag des ersten Halbjahrs 2021 von CHF 10.6 Millionen, die Nennwertrückzahlung von CHF 1.65 pro Namenaktie von insgesamt CHF 11.7 Millionen und den Netto-Kapitalzufluss durch die Kapitalerhöhung per 30. Juni 2021 von CHF 26.2 Millionen. Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2021 betrug solide 46.2% (31.12.2020: 43.8%). Der Net Asset Value pro Namenaktie lag bei CHF 41.12 (31.12.2020: CHF 41.30; 30.06.2020: CHF 39.88).

#### Unwetter im Juli 2021 ohne Auswirkungen auf das Portfolio

Mitte Juli 2021 wurde die Schweiz von heftigen Unwettern heimgesucht, die zu entsprechenden Überschwemmungen führten. Die Standorte und spezifischen Adressen der Liegenschaften der Novavest waren davon kaum betroffen, sodass es im Portfolio zu keinen grösseren Mieterbeeinträchtigungen oder Gebäudeschäden kam.

#### Ausblick

Die bestehenden Umnutzungs- und Entwicklungsprojekte in Zürich (bis Herbst 2021), St. Gallen (bis 2023) und Luzern (bis Sommer 2022) sind auf Kurs. Aus all diesen Projekten erwartet Novavest nach dem jeweiligen Abschluss einen positiven Effekt auf die Wohnnutzungsquote im Portfolio, verbunden mit einem deutlichen Wertsteigerungspotenzial.

Im ersten Halbjahr 2021 wurde eine grössere Anzahl möglicher Akquisitionsobjekte geprüft. Da Zukäufe nur dann getätigt werden, wenn sie langfristig auch Mehrwert für das Portfolio darstellen, wurden bei einigen Objekten die Vertragsverhandlungen aufgrund dieser Überlegungen abgebrochen. Die Gesellschaft sieht dennoch weiterhin gute Möglichkeiten, das Liegenschaftsportfolio im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 auszubauen. So kann beispielsweise Mitte August 2021 der Kaufvertrag für eine Wohnliegenschaft mit 13 Mietwohnungen in Moosseedorf, Kanton Bern, zu Gesamtinvestitionskosten von rund CHF 5.8 Millionen beurkundet werden. Die Eigentumsübertragung dieser Liegenschaft ist auf den 1. September 2021 vorgesehen. Bei sich bietenden Gelegenheiten sind weitere Zukäufe von attraktiven Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten vorgesehen.



Kontaktperson:

Peter Mettler

CEO

NOVAVEST Real Estate AG

Feldeggstrasse 26

8008 Zürich

+41 (0)44 276 40 40

[info@novavest.ch](mailto:info@novavest.ch)

[www.novavest.ch](http://www.novavest.ch)

NOVAVEST Real Estate AG

[www.novavest.ch](http://www.novavest.ch)

Die NOVAVEST Real Estate AG ist eine Schweizer Immobiliengesellschaft mit Sitz in Zürich. Sie fokussiert ihre Aktivitäten auf die Bewirtschaftung und Entwicklung von Liegenschaften mit reiner Wohnnutzung (Mietetragsanteil aus Wohnnutzung mindestens 50% der gesamten Mieterträge) und mit Büro- und Gewerbenutzung sowie auf Neubauprojekte in diesen Segmenten. Das Immobilienportfolio ist auf Objekte konzentriert, die sich im Einzugsbereich der Zentren Zürich, Basel, Bern, Winterthur, Luzern, St. Gallen und Aarau sowie auf deren Achsen befinden und jeweils eine gute Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. für den motorisierten Individualverkehr aufweisen. Die Namenaktien der Gesellschaft sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Ticker NREN, Valor 21218624, ISIN CH0212186248).



Marktpuls  
8708 Männedorf  
044 920 50 68  
<https://www.marktpuls.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81490849  
Ausschnitt Seite: 5/11

## Kennzahlen Halbjahresabschluss per 30. Juni 2021

### Erfolgsrechnung

in CHF

H1 2021

H1 2020

Δ

Mietertrag

12 568 686

11 587 461

+8%

Total Betriebsertrag

12 568 686

11 587 461

+8%

Direkter Aufwand vermietete Renditeliegenschaften

-2 040 430

-1 686 924

Personalaufwand

-382 209

-431 600

Beratungsaufwand

-501 246



Marktpuls  
8708 Männedorf  
044 920 50 68  
<https://www.marktpuls.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81490849  
Ausschnitt Seite: 6/11

-489 946

Verwaltungsaufwand

-1 508 517

-1 560 601

Total Betriebsaufwand

-4 432 401

-4 169 071

+6%

Total Erfolg aus Neubewertung

6 333 781

4 043 360

Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

14 470 066

11 227 777

+29%

Finanzergebnis netto

-1 245 223

-1 162 139

Ertragssteuern

-2 629 230

-1 899 481





Gewinn inkl. Neubewertungen / latente Steuern

10 595 614

8 166 158

+30%

Gewinn exkl. Neubewertungen / latente Steuern 1)

5 469 051

5 004 897

+9%

Gewinn je Aktie inkl. Neubewertungen / lat. Steuern (EPS)

1.50

1.27

Gewinn je Aktie exkl. Neubewertungen / lat. Steuern (EPS)

0.77

0.78

Durchschnittliche Anzahl Aktien zur Berechnung der EPS

7 072 385

6 437 670



Marktpuls  
8708 Männedorf  
044 920 50 68  
<https://www.marktpuls.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Infoseiten

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81490849  
Ausschnitt Seite: 8/11

## Bilanz

in CHF bzw. %

30.06.2021

31.12.2020

### Bilanzsumme

686 691 863

666 666 023

+3%

### Eigenkapital

317 092 754

291 915 980

+9%

### Eigenkapitalquote

46.2%

43.8%

### Hypothekarvolumen

342 678 750

351 796 250

-3%

### Fremdfinanzierungsgrad

53.8%

56.2%



## Fremdbelehrung der Liegenschaften

51.6%

54.5%

## Net Gearing 2)

103.0%

115.4%

## Net Asset Value (NAV) in CHF 3)

41.12

41.30

## Portfolioangaben

30.06.2021

31.12.2020

## Total Liegenschaftsportfolio in CHF

664 253 600

645 388 300

+3%

## Anzahl Renditeliegenschaften

46



46

### Anzahl Liegenschaften in den Projekten

5

5

### Bruttorendite 4)

4.4%

4.5%

### Nettorendite 5)

3.7%

3.7%

### Leerstandsquote ohne Umbauprojekte

4.3%

4.0%

### Durchschnittlicher Diskontierungssatz für Neubewertung

2.9%

3.0%

### Durchschnittlicher Zinssatz Finanzverbindlichkeiten

0.8%

0.8%



## Durchschnittliche Restlaufzeit Finanzverbindlichkeiten

3.6 Jahre

3.7 Jahre

1) Gewinn vor Steuern (EBT) minus Erfolg aus Neubewertung, minus latente Steuern plus Anteil latente Steuern, die dem Erfolg aus Neubewertung zurechenbar sind 2) Nettofinanzverbindlichkeit (Kurzfristige und langfristige Hypothekarverbindlichkeiten minus flüssige Mittel) in Relation zum Eigenkapital per Bilanzstichtag

3) Total Eigenkapital pro ausgegebener Namenaktie per Bilanzstichtag

4) Bruttorendite entspricht dem Soll-Mietertrag (Soll-Mietzinseinnahmen basierend auf Jahresmieten der Renditeliegenschaften per Bilanzstichtag) in Prozent des Marktwertes (Fair

Value) der Renditeliegenschaften

5) Nettorendite entspricht dem Nettoertrag (Ist-Mietzinseinnahmen basierend auf Jahresmieten der Renditeliegenschaften per Bilanzstichtag abzüglich Betriebs- und

Instandhaltungskosten für das Berichtsjahr) in Prozent des Marktwertes (Fair Value) der Renditeliegenschaften

Ein Glossar weiterer Kennzahlen findet sich auf den Seiten 50/51 im Halbjahresbericht 2021. Dieser ist auf der Website der Gesellschaft unter Investor Relations - Finanzberichte / Präsentationen einsehbar: <https://www.novavest.ch/de/investor-relations/> Sektion Finanzberichte / Präsentationen



12-08-2021 08:00

## Novavest will nach kräftigem Gewinnplus Portfolio weiter ausbauen

Zürich (awp) - Die Immobilienfirma Novavest hat den Gewinn im ersten Halbjahr 2021 kräftig gesteigert. Auch der Wert des Liegenschaftsportfolios legte deutlich zu. Novavest will bei günstigen Gelegenheiten weitere Zukäufe von Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten tätigen.

Der Mietertrag erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 um 8 Prozent auf 12,6 Millionen Franken, wie das Unternehmen bereits vor rund drei Wochen mitgeteilt hatte. Dank einem Erfolg aus Neubewertung von 6,3 Millionen nahm das Betriebsergebnis (EBIT) um knapp 30 Prozent auf 14,5 Millionen und der Gewinn inklusive Neubewertungserfolg in der gleichen Grössenordnung auf 10,6 Millionen Franken zu. Der Gewinn exklusive Neubewertungserfolg stieg derweil um neun Prozent auf 5,5 Millionen Franken.

Seit Jahresanfang erhöhte sich der Wert des Immobilienportfolio laut Mitteilung aufgrund von Investitionen in Renditeliegenschaften und Projekte sowie und dank positiver Neubewertungseffekte um rund drei Prozent auf 664,3 Millionen Franken per Ende Juni.

Covid-19 und Unwetter ohne grösseren Einfluss

Die Covid-19 Pandemie und die vom Bundesrat verordneten Massnahmen hätten die Mieterträge von Novavest im ersten Halbjahr 2021 nur minimal tangiert. Insgesamt seien Mietzinsreduktionen von 230'000 Franken gewährt worden, was rund 0,9 Prozent der Soll-Mieterträge per 30. Juni 2021 entspreche.

Auch von den heftigen Unwettern von Mitte Juli sieht sich Novavest kaum betroffen. Es sei zu keinen grösseren Mieterbeeinträchtigungen oder Gebäudeschäden gekommen.

Weiter auf Kurs

Mit Blick nach vorne heisst es, die bestehenden Umnutzungs- und Entwicklungsprojekte in Zürich, St. Gallen und Luzern seien auf Kurs. Daraus erwarte Novavest nach Abschluss einen positiven Effekt auf die Wohnnutzungsquote und damit verbunden ein deutliches Wertsteigerungspotenzial.

Im ersten Halbjahr 2021 habe Novavest eine grössere Anzahl möglicher Akquisitionsobjekte geprüft. Allerdings seien bei einigen Objekten die Vertragsverhandlungen abgebrochen worden. Dennoch sieht die Immobiliengesellschaft weiterhin gute Möglichkeiten, das Liegenschaftsportfolio im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2021 auszubauen.

So könne Mitte August 2021 der Kaufvertrag für eine Wohnliegenschaft mit 13 Mietwohnungen in Moosseedorf, Kanton Bern beurkundet werden. Die Eigentumsübertragung sei auf den 1. September 2021 vorgesehen. Bei sich bietenden Gelegenheiten seien weitere Zukäufe von attraktiven Bestandesliegenschaften oder Neubauprojekten vorgesehen.

pre/rw





12-08-2021 08:02

## Novavest quasiment pas affecté par la crise sanitaire au premier semestre

Zurich (awp) - La société immobilière Novavest a indiqué jeudi n'avoir ressenti pratiquement aucun impact de la crise de Covid-19 sur ses comptes du premier semestre, confirmant dans la foulée les chiffres préliminaires dévoilés le 22 juillet.

Les restrictions imposées par les autorités dans le cadre de la lutte contre la pandémie sont restées quasiment sans effets sur les revenus locatifs du portefeuille immobilier. Au total, les réductions de loyer accordées pendant la période sous revue se montent à 230'000 francs, indique l'entreprise zurichoise dans un communiqué.

Au 30 juin, le revenu locatif théorique sur les immeubles de rendement - hors projets - s'élevait à 26,1 millions de francs sur une base annualisée, contre 25,0 millions au premier semestre 2020. La part issue du parc à usage résidentiel est restée quasiment stable, à 62%.

L'entreprise a par ailleurs signalé que les intempéries qui ont frappé la Suisse au mois de juillet n'ont pas causé de dépréciation importante ou de dommages aux bâtiments de son portefeuille.

Pour la suite des opérations, la direction de Novavest indique être "en bonne voie" dans ses projets de transformation et de développement existants à Zurich, St-Gall et Lucerne, dont elle anticipe un effet positif sur le taux d'occupation résidentiel, combiné à un "potentiel significatif d'appréciation de la valeur".

L'entreprise voit par ailleurs "encore de bonnes opportunités d'étendre le portefeuille immobilier au second semestre", avec notamment l'acquisition d'un immeuble de 13 appartements locatifs à Moosseedorf, dans le canton de Berne, pour un coût d'investissement total d'environ 5,8 millions de francs.

buc/ol





## Moosseedorf lädt ein zur Ideenwerkstatt

Am Donnerstag, 19. August 2021 wird die Moosseedorfer Bevölkerung im Rahmen der »Ideenwerkstatt - es ist dein Dorf« zur Diskussionsrunde eingeladen.

**11. August 2021, Nau Regional**

Wie die Gemeinde Moosseedorf mitteilt, lädt der Gemeinderat zur dritten Ideenwerkstatt 2021 ein. Diese findet am Donnerstag, 19. August 2021 von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Moosseedorf zum Thema « Ausbau Nationalstrasse N01, Motorisierter Individualverkehr, Parkierungsmöglichkeiten » statt.

Diskussionen finden mit den verantwortlichen Gemeindegremien statt über die Massnahmen auf Gemeindeebene in Verbindung mit dem geplanten Autobahnausbau, und ob die Verbindungs- und Quartierstrassen in Moosseedorf sicher sind. Die restlichen angekündigten Themen (Veloverkehr, Fussverkehr und Verkehrssicherheit) werden an einer nächsten Ideenwerkstatt behandelt.

Alle Informationen sind ab Montag, 2. August 2021 im BEMO Begegnungszentrum Moosseedorf aufgelegt. Zudem sind die Informationen auf der Homepage der Gemeinde zu finden.



Blick auf Moosseedorf. - Moosseedorf - nau.ch / Ueli Hiltpold





Seine Schweine haben Schwein

## Bauer Ruedi Bigler (61) trinkt seine Ferkel mit Cola

**Schweine sind gar nicht so anders als Menschen. Sie sind Allesfresser und mögen Süssgetränke – genauso wie wir. Ein kleiner Unterschied: Nach dem Absetzen der Muttermilch empfiehlt der Arzt nicht Babybrei, sondern Cola. 2021-08-10, Fabio Giger**

Cola ist bekannt als Hausmittel für verschiedenste Gebrechen. Bei Durchfall geben Eltern ihren Kindern gern ein Gläschen. Ob es hilft? Fraglich. Meisterlandwirt Ruedi Bigler (61) aber schwört auf die Wirkung von Cola. Nicht bei seinen vier Kindern. Sondern bei seinen Ferkeln.

«Wir füttern unseren Ferkeln täglich Cola zu», sagt Bigler bei einem Besuch auf seinem Bauernhof in Moosseedorf BE. Im Lagerraum seines Schweinestalls deponiert Bigler eine ganze Palette Farmer Cola. Gekauft hat er sie in der Landi im Nachbardorf. Ein Sixpack reicht für einen Tag. Das macht rund einen Deziliter Cola für jedes seiner 75 Ferkel. «Die Leute meinen, ich mache Witze, wenn ich sage, dass meine Sauen Cola kriegen», sagt der Landwirt.

### Anfällig für Durchfall

Cola gibt er den Ferkeln aus gesundheitlichen Gründen. Jedoch nur während zehn Tagen – in der sogenannten Absetzphase. In dieser Zeit stellt der Landwirt die Fütterung der jungen Schweine komplett um. In den ersten vier Lebenswochen bekommen die Ferkel Sauenmilch von der Mutter. Danach gibt es nur noch Mastfutter aus Getreide und Eiweissfrüchten. Diese Futter-Umstellung ist heikel.

Die Sauenmilch enthält nämlich Antikörper, die das Immunsystem der jungen Tiere stärken. Setzt man die Milch ab, sind sie anfänglich sehr krankheitsanfällig. Besonders der weitverbreitete Ferkeldurchfall ist ein Problem – mit potenziell tödlichen Folgen.

### Cola als Gesundheitsmacher

Da hilft Cola. In Gummistiefeln und mit Ganzkörperanzug läuft Ruedi Bigler am Futtertrog des Ferkelstalls entlang und schüttet das Getränk über das Futter. Sofort stürzen sich die Tiere drauf. «Weil es so süss ist, fressen es Ferkel besonders gerne», sagt der Landwirt. Bigler geht es bei der Cola-Kur aber gar nicht um den Zucker, sondern um die Säure.

Cola ist sehr sauer, hat einen tiefen pH-Wert. Was beim Menschen die Zähne kaputt macht, schützt den Ferkelmagen vor Krankheitserregern. Denn die krank machenden Bakterien können sich in saurer Umgebung nur schlecht entwickeln. Die Ferkel bleiben gesund.

### Geringelte Schwänzchen, glückliche Schweine

«Cola ist ein einfaches und günstiges Vorsorgemittel gegen schädliche Bakterien», sagt Bigler. Er kennt andere Bauern, die es auch einsetzen – und dafür weitestgehend auf teures und umstrittene Antibiotika verzichten können. «Holz aalänge», meint der Landwirt. Denn nicht auf jedem Betrieb funktioniere der Cola-Trick.

Bigler drückt die letzte Flasche aus. Er selbst trinkt keine Cola. «Das ist schlecht für meine Linie», sagt der Berner und lacht. Bigler blickt in die Ferkelboxen. Alle Tiere drängen sich an den Futtertrog und haben geringelte Schwänzchen. «Das wichtigste Zeichen, dass es ihnen gut geht», sagt Bigler. Die Cola-Kur, sie scheint zu nützen.



Cola für die Schweine! Tönt nach einem Witz, ist aber Ruedi Biglers (61) wichtigste Waffe im Kampf gegen schädliche Bakterien im Ferkelmagen.



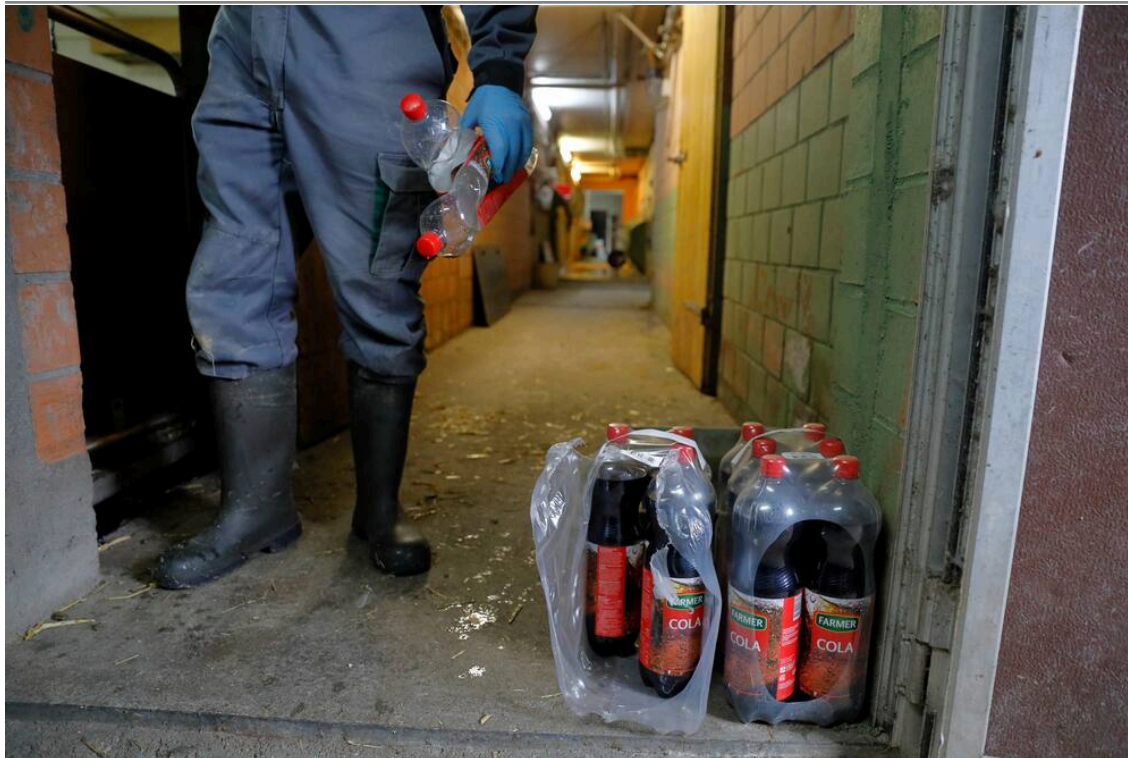
Weil Cola so süss ist, fressen es Ferkel besonders gerne.



Cola bekommen die Ferkel nur während zehn Tagen.



Der Meisterlandwirt selbst trinkt keine Cola: «Das ist schlecht für meine Linie!»



Ein Sixpack reicht für einen Tag. Das macht rund einen Deziliter Cola für jedes seiner 75 Ferkel.



Rein in den Trog! Cola ist sehr sauer, schützt den Ferkelmagen vor Krankheitserregern. Denn die krankmachenden Bakterien können sich in saurer Umgebung nur schlecht entwickeln.



Leser kritisieren Verkehrsstrategie

## «Man muss kein Profi sein, um zu sehen, dass dies nie funktionieren wird»

Publiziert heute um 09:40 Uhr, Dominik Galliker

Im Norden von Bern sollen Ampeln dafür sorgen, dass Staus vor statt in Ortschaften entstehen. Leserinnen und Leser sagen ein Desaster voraus.

«Blödsinn», «Schade um das Steuergeld», «Am falschen Ort» – die Leserinnen und Leser reagieren nicht eben mit Lob auf die neuen Verkehrspläne des Kantons. Darum gehts: Das Tiefbauamt will den Pendlerverkehr im Norden von Bern in den Griff bekommen. Dafür werden in den Gemeinden Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Mattstetten, Bäriswil und Ittigen Ampeln eingerichtet, die mit künstlicher Intelligenz gesteuert werden. Sie sollen ab Mitte September dafür sorgen, dass sich der Verkehr in einem Stauraum vor den Ortschaften staut statt in den Dorfzentren.

Wo die Stauräume vorgesehen sind, zeigt diese Grafik:

### Kritik von Leserinnen und Lesern

Die Kantonsbehörden ernten für ihre Pläne bei den Leserinnen und Lesern dieser Zeitung nicht nur Lob. Hier sind einige Reaktionen:

Anstatt sich den Tatsachen – massiv mehr Verkehr durch massiv mehr Bevölkerung – zu stellen, wird verengt, gebremst, blockiert. Ganz nach dem rot-grünen Credo der Amtsinhaberinnen, vormalig Barbara Egger-Jenzer, nun Evi Allemann. Ganz offensichtlich reichen Telefonate oder Reklamationen von einzelnen Bürgern, um ganze Abschnitte zu «beruhigen». Bezahlen dürfen diesen Schwachsinn dann wieder alle solidarisch. Ich wäre für eine Abstimmung über die Kantonsstrategie zum zukünftigen Verkehr. Onlinekommentar von Rolf Gurtner

@Rolf Gurtner: Vielleicht sollte man sich ein Vorbild an der belgischen Stadt Gent nehmen. Mit sehr einfachen Mitteln ist es gelungen, die Transportkapazität in der Stadt mit dem «Circulation Plan» deutlich zu erhöhen. Das Konzept wäre auch in der Stadt Bern sehr einfach umzusetzen und würde die Stadt zusätzlich noch lebendiger machen und beim lokalen Gewerbe mehr Umsatz generieren. Onlinekommentar von Timothée Mollet

Im Fall Moosseedorf/Urtenen-Schönbühl ist die Lichtsignalwarteanlage vor dem Autotunnel am falschen Ort! Das ganze Quartier Stägmatt wird dadurch abgeschnitten. Ebenso die Lichtsignalanlage an der Sandstrasse, wenn man von Ittigen her nur ins Coop-Einkaufszentrum möchte. Ohne eine kleine Umfahrung, die die beiden Einkaufszentren Coop-Megastore und Shoppyland miteinbeziehen, sage ich ein Desaster und sehr viele unzufriedene Autofahrer und Anwohner voraus. Man schneidet auch schlicht und einfach morgens und abends ganze Dörfer ab: Jegenstorf in Richtung Solothurn und Bäriswil in Richtung Hindelbank. Onlinekommentar von M. Bärner

Einmal mehr Millionen zum Fenster rausgeworfen. Es ist ein Blödsinn. Beispiel: In Moosseedorf wird der Verkehr in Richtung Schönbühl vor dem Tunnel gestoppt. Es wird rasch einen Rückstau auf die Shoppy-Kreuzung (Ein- und Ausfahrten Autobahn) geben. Dafür werden die Quartiere Stägmatt und Gmeinmatt völlig blockiert. In der Kolonne



Online-Ausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 31 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'176'000  
Page Visits: 3'398'500

Web Ansicht

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81490844  
Ausschnitt Seite: 2/3

News Websites

werden nun viele Fahrzeuge blockiert, die auch nicht ins Dorfzentrum fahren, sondern früher abbiegen wollen. Ich fahre diese Strecke oft und es gab noch nie Probleme. In Spitzenzeiten ist doch völlig normal, dass mehr Verkehr vorhanden ist. Diese sinnlosen Massnahmen kosten den Steuerzahlenden Millionen ohne Nutzen. Dass die Lebensqualität in den Dörfern verbessert werden soll, ist geradezu lächerlich, wenn sich der Verkehr in die Aussenquartiere verlagert. Man muss nicht diplomierter Verkehrsingenieur sein, um festzustellen, dass das nie funktionieren wird. Onlinekommentar (gekürzt) von C. Smith

Welch ein Witz: Nun will der Kanton für viel Geld den Verkehr in die Stadt Bern umverteilen und neuen Umwegverkehr vermeiden. Doch gerade den Umwegverkehr aus dem Norden hat der Kanton vor elf Jahren geradezu vorprogrammiert, als er die Halenstrasse schloss. Für die Durchsetzung der Schliessung musste der Regierungsrat immerhin eigene Beschlüsse missachten und unter den Tisch kehren, nämlich die Vorher- und Nachheruntersuchungen in Bezug auf die Umweltverträglichkeit. Nun kommen diese Verkehrszählungen reichlich spät und werden kein Gesamtbild mehr abgeben können, geschweige denn eine Optimierung bezüglich Umweltbelastung. Leserbrief von Stefan Freudiger, Bremgarten

Schade um das Steuergeld. Es findet sich immer ein Schleichweg. Die ganze Tragödie ist der Stadt Bern zu verdanken. Schade, das wird der SVP bei der Themenwahl «Stadt/Land» und «Einwanderung» noch recht geben. Onlinekommentar von Olivia T.

Das Verkehrsproblem wird nicht durch solche oder andere Ampel- oder Pricing-Systeme gelöst. Das wissen vermutlich auch die zuständigen Politiker. Nur ist sich jeder zu schade, die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene anzusprechen, da dies die Wiederwahlchancen merklich verkleinert. Lieber investiert man ein bisschen Staatsbudget in ein solches System, damit man dann sagen kann, man habe ja etwas für die Problematik getan. Onlinekommentar von Sybille Kaeser

@Sybille Kaeser: In Stockholm hat bereits ein sehr günstiges Roadpricing zu einer Reduktion von 20 Prozent des motorisierten Individualverkehrs geführt. Es wirkt also sehr wohl. Auf der anderen Seite ist es sehr gut dokumentiert, dass eine Erhöhung der Strassenkapazität nicht dazu führt, dass sich der Stau reduziert. Bewiesen hat sich eine Verlagerung auf andere Transportmittel, die die bestehenden Kapazitäten effizienter ausnutzen können. Onlinekommentar von Timothée Mollet

Klar, es kostet einiges mehr, aber einige Knotenpunkte könnte man auch schlicht untertunneln. Dies würde alles attraktiver machen. Es bringt einen Riesenaufwand mit sich und dauert in der Umsetzung ewig. Die Probleme kennt man aber seit 15 Jahren. Hätte man damals damit gestartet, wäre man jetzt wohl fertig. Onlinekommentar von Toni B.



Online-Ausgabe

Berner Zeitung  
3001 Bern  
031/ 330 31 33  
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'176'000  
Page Visits: 3'398'500

Web Ansicht

Auftrag: 1084658  
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81490844  
Ausschnitt Seite: 3/3

News Websites



Soll es künftig nicht mehr geben: Stau auf der Bernstrasse in Zollikofen. (Archivbild)Foto: Urs Baumann



**Endlich wieder Ernstkampfcharakter. Die Hornets Regio Moosseedorf Worblental laden zum Testpiel ein. Nach 3x25 Minuten Spielzeit Endet das Spiel 6:6. Das anschliessende Powerplay und Penaltyschiessen entscheiden die Mooseedorfer für Sich.**

**Am Sonntag 15.08.21 16:00 steigt in der heimischen Preisegg der Cup Kracher gegen UHC Biel-Seeland**

**#uhtuetigen #hornetsmoosseedorf #testspiel #uhcbielseeland #cupfighthüng #preisegg #unihockey**

Endlich wieder Ernstkampfcharakter. Die Hornets Regio Moosseedorf Worblental laden zum Testpiel ein. Nach 3x25 Minuten Spielzeit Endet das Spiel 6:6. Das anschliessende Powerplay und Penaltyschiessen

...Endlich wieder Ernstkampfcharakter. Die Hornets Regio [Moosseedorf](#) Worblental laden zum Testpiel ein. Nach 3x25 Minuten Spielzeit Endet das Spiel 6:6. Das anschliessende Powerplay und Penaltyschiessen entscheiden...

...\_nc\_cat=106&ccb=1-4&\_nc\_sid=110474&\_nc\_ohc=LN\_AiV-xd5wAX\_z6i0y&\_nc\_ht=scontent-ort2-1.xx&edm=AKK4YLsEAAAA&oh=996e4a0b8434ad527ccb3f03690f4e10&oe=611921EE Endlich wieder Ernstkampfcharakter. Die Hornets Regio [Moosseedorf](#) Worblental laden zum Testpiel ein. Nach 3x25 Minuten Spielzeit Endet das Spiel 6:6. Das anschliessende Powerplay und Penaltyschiessen entscheiden...





Medienart: Social Media  
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=37650...

Auftrag: 1084658

Referenz: 250455379

Facebook

## 3 Tage blau machen im Schönguet... Wir nehmen euch etwas mit auf unsere Reise in die Welt von Shibori und Batik

- 
- 
- 

**#workshop #shibori #batik #gestaltungsworkshop  
#weiterbildung #blaehände #färben #schönguet  
#zeitfürdich #schönguet\_ideenwerkstatt #bernbietetviel  
#bern #moosseedorf #urtenenschönbühl #schweiz  
#wellnessfürdieseele #fitnessfürdiesinne**

3 Tage blau machen im Schönguet... Wir nehmen euch etwas mit auf unsere Reise in die Welt von Shibori und Batik

- 
- 

**#workshop #shibori #batik #gestaltungsworkshop #weiterbildung #blaehände**

...Reise in die Welt von Shibori und Batik . . . #workshop #shibori #batik #gestaltungsworkshop #weiterbildung #blaehände #färben #schönguet #zeitfürdich #schönguet\_ideenwerkstatt #bernbietetviel #bern #moosseedorf #urtenenschönbühl #schweiz #wellnessfürdieseele #fitnessfürdiesinne <https://www.facebook.com/376508117085/posts/10159284340722086/> <https://scontent-lhr8-1.xx.fbcdn.net/v/t39...>



**Auch für Team 2 beginnt am Sonntag, 8. August, die Meisterschaft in Urtenen (Schulanlage Lee). An nur zwei Spieltagen misst man sich mit der Kantonalen 1. Liga Konkurrenz. Team 2 will dabei nicht nur Punkte, sondern auch Erfahrung mit einigen jungen Spielerinnen sammeln. Die Spiele der ersten Runde:**

**10:00 Uhr: Täuffelen - Moosseedorf 1**

**11:10 Uhr: Brügg - Täuffelen**

**12:55 Uhr: Täuffelen - Ferenbalm**

**14:05 Uhr: Madiswil-Aarwangen - Täuffelen**

**Hopp Töiffele! Wer will kann uns gerne anfeuern, Zusc**

Auch für Team 2 beginnt am Sonntag, 8. August, die Meisterschaft in Urtenen (Schulanlage Lee). An nur zwei Spieltagen misst man sich mit der Kantonalen 1. Liga Konkurrenz. Team 2 will dabei nicht nur

...nicht nur Punkte, sondern auch Erfahrung mit einigen jungen Spielerinnen sammeln. Die Spiele der ersten Runde: 10:00 Uhr: Täuffelen - Moosseedorf 1 11:10 Uhr: Brügg - Täuffelen 12:55 Uhr: Täuffelen - Ferenbalm 14:05 Uhr: Madiswil-Aarwangen - Täuffelen Hopp Töiffele! Wer...

...nicht nur Punkte, sondern auch Erfahrung mit einigen jungen Spielerinnen sammeln. Die Spiele der ersten Runde: 10:00 Uhr: Täuffelen - Moosseedorf 1 11:10 Uhr: Brügg - Täuffelen 12:55 Uhr: Täuffelen - Ferenbalm 14:05 Uhr: Madiswil-Aarwangen - Täuffelen Hopp Töiffele! Wer...



Medienart: Social Media  
Medientyp: Social Community

facebook.com/profile.php?id=144091335...

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 250718840

Facebook

## 7/8 Punkte für Team 2

**Täuffelen - Moosseedorf 1 5:5**

**Brügg - Täuffelen 8:9**

**Täuffelen - Ferenbalm 4:3**

**Madiswil-Aarwangen - Täuffelen 5:6**

7/8 Punkte für Team 2

Täuffelen - Moosseedorf 1 5:5

Brügg - Täuffelen 8:9

Täuffelen - Ferenbalm 4:3

Madiswil-Aarwangen - Täuffelen 5:6



## **KARIN DRAWINGS in the house**

**Wenn wir schon beim Thema spontaner Veranstaltungen sind: In weniger als einem Monat am Freitag 3. September kommt Karin Drawings @karindrawings wieder zu uns**

**Auf dem dritten Bild seht ihr, was Karin uns ganz persönlich gezeichnet hat. Cool oder? Komm vorbei und lass dich überraschen. Mit Karin ist alles (oder auf jeden Fall viel) möglich**

**DIE Chance Karin Clauss live zu erleben und ihre supercoole Merch zu kaufen Also reserviert euch e**

**KARIN DRAWINGS  
in the house**

**Wenn wir schon beim Thema spontaner Veranstaltungen sind: In weniger als einem Monat am Freitag 3. September kommt Karin Drawings @karindrawings wieder zu uns**

**...auf unserer Website. Die Plätze sind limitiert. Wir freuen uns auf euch! . . . . #karindrawings #lesung #hintergrund #livezeichnen #nightout #bernbietetviel #schönguet #bern #moosseedorf #urtenenschönbühl <https://www.facebook.com/376508117085/posts/10159281316462086/> <https://scontent-lhr8-2.xx.fbcdn.net/v/t39.30808-6/p720x720...>**



## FLOHMÄRIT

Es hat uns gefreut, habens doch noch ein paar Spontane ins Schönguet geschafft.

Für diejenige, welche noch in den Ferien sind wir werden bestimmt nochmals einen Flomi veranstalten! Wir sind motiviert noch weiter Auszusortieren

Nun wird erstmal weggeräumt und für den dreitägigen Shibori&Batik Workshop eingerichtet... Drei Tage blau machen. Perfektes Wetter dafür

- 
- 
- 
- 

**#flohmarkt #bernbietetviel #urtenenschönbühl #moosseedorf #bern #workshop #schönguet**

### FLOHMÄRIT

Es hat uns gefreut, habens doch noch ein paar Spontane ins Schönguet geschafft.

Für diejenige, welche noch in den Ferien sind wir werden bestimmt nochmals einen Flomi veransta

...erstmal weggeräumt und für den dreitägigen Shibori&Batik Workshop eingerichtet... Drei Tage blau machen. Perfektes Wetter dafür  
... #flohmarkt #bernbietetviel #urtenenschönbühl #moosseedorf #bern #workshop #schönguet #schönguet\_ideenwerkstatt https://www.facebook.com/376508117085/posts/10159281275777086/ https://scontent-lhr8-2.xx.fbcdn.net/v/t39...



## **Spontaner Flohmärit im Schönguet Morgen Freitag zwischen 14-17 Uhr Übermorgen Samstag 14-16 Uhr**

**Handstanzer, Geschirr, Stoff, 80er Schnittmuster,  
SchneiderInnen Büsten, Blachen und Vieles mehr...**

**Wir freuen uns dich zu sehen!**

**bezahlen kannst du bar und mit Twint**

▪  
**Diese Illustration hat Beatriz Artico uns vor Jahren mal für  
einen Schönguet Herbstmärit gezeichnet [www.farbenundzeichen.ch](http://www.farbenundzeichen.ch)**

- 
- 
- 
- 
- 
- 

**#urtenenschönbühl #moosseedorf #flohmarkt**

Spontaner Flohmärit im Schönguet  
Morgen Freitag zwischen 14-17 Uhr  
Übermorgen Samstag 14-16 Uhr

Handstanzer, Geschirr, Stoff, 80er Schnittmuster, SchneiderInnen Büsten, Blachen und Vieles mehr...

Wir